



Futsal-Landesauswahl beendet DFB-Turnier auf Platz 16

TITELSTORY

Die Leistung stimmte, aber ergebnistechnisch war noch Luft nach oben – so könnte man in etwa den Auftritt der Futsal-Landesauswahl beim DFB-Ländervergleich zum Jahresstart zusammenfassen. Dabei war die Truppe von Trainer Paul Musiol am ersten der drei Turniertage sehr verheißungsvoll in das Turnier gestartet. Gegen den FV Niederrhein – Tabellensechster im Abschlusstableau – kamen die Schleswig-Holsteiner im Auftaktspiel am Freitag zu einem 1:1-Unentschieden (Tor: Andy Watzlawczyk) und holten somit gleich zum Start den ersten Punkt. Dieser wurde am Nachmittag veredelt durch den 3:2-Erfolg gegen den Südwestdeutschen Fußballverband (10. Platz). Es gelang dank der großen Moral und der Treffer von Doppeltorschütze Terrence Dorring und Finn Hanke sogar, einen 0:2-Rückstand zu drehen. Auf einem tollen siebten Platz stehend ging es somit in den zweiten Turniertag.

Die erste Begegnung am Samstag gegen die bayerische Auswahl verlief dann aber überaus unglücklich. Bereits nach vier Minuten hatte das SHFV-Team fünf Foulspiele gesammelt und musste mit dem Kredit eines drohenden 10m-Strafstoßes die verbleibenden 16 Minuten Nettospielzeit bestreiten,



Schleswig-Holsteins Futsal-Landesauswahl zeigte ansprechende Leistungen, konnte mit der Platzierung am Ende des DFB-Turniers aber nicht zufrieden sein.

zudem hatte der Schiedsrichter kurz vor einem Torerfolg durch Frederik Kaps auf Freistoß für den SHFV entschieden. Gegen tempo reich aufspielende Bayern kassierte die SHFV-Auswahl in der Folge drei Treffer in nur fünf Minuten. Zwar fing sich die Musiol-Mannschaft anschließend wieder, doch auch in den letzten drei Minuten mit dem „Flying Goalkeeper“ wollte kein eigener Treffer mehr gelingen.

Abgerutscht auf Platz 13 stand nachmittags die Auswahl aus Baden als Gegner auf dem Programm. Auch hier kassierte Musiols Team durch eine Unachtsamkeit einen frühen 0:1-Rückstand, was der defensiven Spielweise des Gegners in die Karten spielte. Trotz klarer Feldüberlegenheit kam Schleswig-Holstein erst

nach zehn Spielminuten durch einen Freistoßhammer von Finn Hanke zum verdienten Ausgleichstreffer. Es folgten weitere Großchancen, die aber allesamt ungenutzt blieben – ebenso wie Kontergelegenheiten des Gegners, die SHFV-Torwart Torben Duden allerdings bravourös parierte. Erneut brachte Musiol kurz vor Ende den fünften Feldspieler, um die Entscheidung zu erzwingen – doch auch die sich hier bietenden Gelegenheiten konnten nicht in Tore umgemünzt werden.

Mit nunmehr fünf Punkten lag der SHFV auf dem 13. Platz und hatte somit die Chance, mit einem Erfolg im letzten Spiel unter die ersten Zehn zu kommen, was aus SHFV-Sicht ein echter Erfolg gewesen wäre. Der Gegner aus Nieder-

sachsen war kein Unbekannter, denn die meisten Spieler des NFV sind wie die sieben PTSK-Spieler im SHFV-Kader in der Futsal-Regionalliga Nord im Einsatz. Nach einem erneuten frühen Rückstand übernahm das SHFV-Team die Kontrolle und kam zwölf Minuten vor dem Ende durch den ersten Treffer von Frederik Kaps zum Ausgleich. Danach waren die SHFV-Spieler dem Führungstreffer sehr nahe – wurden aber vier Minuten vor Schluss mit dem Gegentreffer zum 1:2 für das Auslassen der Torchancen bestraft. Durch diese abschließende Niederlage rutschte die Schleswig-Holstein-Auswahl noch auf den 16. Platz ab.

„Mit den gezeigten Leistungen können wir insgesamt zufrieden sein, aber Kleinigkeiten machen auf diesem Niveau am Ende den Unterschied aus, und hier haben wir in den entscheidenden Momenten leider zu viele Fehler gemacht bzw. Chancen liegen lassen. Deshalb sind wir mit dem Ergebnis natürlich nicht zufrieden. Dennoch konnten wir eine positive spielerische Entwicklung verzeichnen und haben uns als Team und den SHFV absolut gut präsentiert. Im nächsten Jahr muss sich dieses dann aber auch endlich einmal in der Platzierung widerspiegeln“, resümierte Musiol nach drei Turniertagen mit Licht und Schatten. **FT**

FROHES NEUES JAHR

Wir wissen nicht, ob 2019 der Freistoß explosiver trifft, das Gras grüner ist und mehr Tore als 2018 fallen. Hier bei FLS geben wir jedoch auch 2019 alles, um mit unseren Softwarelösungen Zukunftstechnologien schon heute für unsere Kunden nutzbar zu machen. Durch eine optimierte Touren- und Terminplanung wird die Service- und Logistikwelt jeden Tag ein Stückchen besser.



Wir wünschen allen Fußballbegeisterten im echten Norden ein glückliches und gesundes neues Jahr. Lasst es uns gemeinsam zu einem besonders torreichen machen!

Jetzt QR-Code scannen & FLS entdecken.



FAST LEAN SMART. *fls*

www.fastleansmart.com

AUS DER VERBANDSARBEIT – HERRENFUSSBALL

Kaum Spielausfälle im ersten Halbjahr

Liebe Sportfreunde, wir hoffen, dass Sie die „Strapazen“ des Weihnachtsfestes und den Start in das Jahr 2019 gut überstanden haben. Von Seiten des SHFV-Herrenspielausschusses wünschen wir allen Lesern deshalb alles Gute für das Jahr 2019.

Wenn wir die laufende mit der vergangenen Spielserie vergleichen, so haben wir gegenüber den 135 Spielausfällen im Vorjahr nur 21 in allen sieben Verbandsspielklassen zu beklagen. Viele Mannschaften haben bereits die geplanten 19 Spiele absolviert und sind somit voll im Soll. Erster offizieller Spieltag nach der Winterpause für die Oberliga ist das Wochenende 02./03.03.2019, die anderen Staffeln starten am Wochenende 09./10.03.2019. Die ausgefallenen Spiele sind bereits an dem davor liegenden Wochenende terminiert. Leider wurde auch eine Mannschaft vom Spielbetrieb zurückgezogen, und insgesamt gab es fünf Nichtantritte in den Verbandsstaffeln.

Dadurch, dass der Spielbetrieb reibungslos durchgeführt werden konnte, steht den Vereinen eine fast dreimonatige Winterpause zur Verfügung. Hierdurch sollte genügend Zeit für die Regeneration der Spieler zur Verfügung stehen, um gestärkt den Rest der Spielserie anzugehen. Auch wenn es sich nach einer verhältnismäßig langen Pause anhört, so hat sich gegenüber der Vergangenheit nichts geändert. Auch zuvor wurden bei 16er-Staffeln jedes Jahr nur 30 Wochenenden für die Punktspiele benötigt. 22 spielfreie Wochenenden konnten so für die Vorbereitungs- und Pokalspiele ge-



Der erste Titel des Jahres 2019 ging beim 21. LOTTO Masters an Marcel-Sven Meier und seine Mitspieler vom NTSV Strand 08.

nutzt werden. Spielausfälle in den vergangenen Jahren haben teilweise darüber hinweggetäuscht.

Die erste Entscheidung der laufenden Spielserie ist auch schon gefallen: Am 05.01.2019 wurde das 21. LOTTO Masters in der Sparkassen-Arena in Kiel ausgetragen. Als Sieger ging dort der derzeitige Tabellenführer und Vorjahresmeister der Flens-Oberliga, der NTSV Strand 08, hervor. Im Endspiel besiegte er den Regionalligisten SC Weiche Flensburg 08 mit 4:3. Für den NTSV Strand 08 war es bei der fünften Teilnahme der erste Sieg bei diesem Turnier.

Auch die nächste Entscheidung lässt nicht lange auf sich warten: Am 02.02.2019 wird in der Lübecker Hansehalle der Hallenlandesmeister der Herren ermittelt. Das Turnier wird

nach Futsalregeln durchgeführt. Neben dem Regionalligisten PTSK Kiel werden der Sieger der Futsal-Liga Kiel sowie die Sieger der in einzelnen Kreisfußballverbänden durchgeführten Hallenkreismeisterschaften teilnehmen.

Ebenfalls als Hallenturnier nach Futsalregeln wird das Qualifikationsturnier um den Sparda-Bank Integrations-Cup am 23.02.2019 in Albersdorf durchgeführt. Teilnehmer sind neben dem Gastgeber, dem FC Offenbüttel, die zwölf Kreissieger der Integrationstabelle. Insgesamt sind dies 13 Mannschaften, die in zwei Gruppen die sechs Teilnehmer für die Endrunde ermitteln. Die Endrunde ist für die Vorbereitungsphase der Spielserie 2019/2020 geplant.

Wie bereits in meinem letzten Bericht erwähnt, ist die Durchführung des Finales um

den SHFV-LOTTO-Pokal für den 25.05.2019 vorgesehen, am Finaltag der Amateure. Am selben Tag findet abends auch das DFB-Pokal-Endspiel in Berlin statt. In unserem Finale treffen die beiden Regionalligisten SC Weiche Flensburg 08 und VfB Lübeck auf der Lübecker Lohmühle aufeinander.

Durch die Veröffentlichung des Rahmenterminkalenders für die Regionalliga sind auch die Planungen für die Spielserie 2019/2020 im Schleswig-Holsteinischen Fußballverband angelaufen. Der Saisonstart der 16er-Staffeln (Oberliga bis Kreisliga) ist für das Wochenende 03./04.08.2019 geplant. Die 14er-Staffeln (Kreisklasse A bis C) sollen wie im Vorjahr wieder eine Woche später mit dem Spielbetrieb starten. Die Saisonöffnung der Oberliga Schleswig-Holstein würde dann wieder an dem Freitag des ersten Spieletages anstehen. Die Regionalliga Nord startet bereits am Wochenende 27./28.07.2019 in die Spielserie 2019/20.

Bereits jetzt stehen die ersten Vorbereitungen für den im Juni anstehenden Verbandstag an. Die ersten Gespräche mit den Vorsitzenden der Kreisspielausschüsse haben bereits stattgefunden. Derzeit befassen wir uns mit den Änderungen, die ab der Spielserie 2019/20 zum Tragen kommen sollen.

Der SHFV-Herrenspielausschuss wünscht allen Vereinen und Mannschaften für den weiteren Verlauf der Spielserie, in der Hoffnung dass sich die Spielausfälle in Grenzen halten werden, viel Erfolg!

KLAUS SCHNEIDER

VORSITZENDER

SHFV-HERRENSPIELAUSSCHUSS

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV

Grüne Karte für Fairness – auf und neben dem Platz

„Damit Fußball Freude bleibt“ – so lautet ein Appell, der hinter der Grünen Karte für Fairness steckt. Im Kinderfußball geht es um das Ereignis und nicht um Ergebnisse, und so hat der Schleswig-Holsteinische Fußballverband gemeinsam mit der Gesundheitskasse AOK Nord-West die Grüne Karte ins Leben gerufen, um Zuschauer und Eltern am Spielfeldrand wichtige Regeln an die Hand zu geben.

Vor der Hallensaison wurden die ersten 5.000 Karten an junge Nachwuchskickerinnen und -kicker verteilt und bereits bei den ersten Hallenturnieren im Land eingesetzt. Die Nachfrage war so groß, dass bereits nachproduziert werden musste, um alle Anfragen bedienen zu können.



Immer häufiger weisen Kinder Eltern und Zuschauer durch das Zeigen der Grünen Karte für Fairness auf wichtige Verhaltensregeln hin.

Mit dem Zeigen der Grünen Karte an die eigenen Eltern und Zuschauer machen die Kinder deutlich, worum es gehen soll: Ums Fußballspielen. Dabei darf gerne angefeuert und applaudiert werden.

Fußballeltern investieren sehr viel Zeit in den Sport ihres Kindes. Sie sind mit Emotionen und Leidenschaft bei

der Sache. Für ihr Engagement und ihren unermüdelichen Einsatz gebührt ihnen ein ganz besonderes Lob. Klar, dass Eltern auf die Leistung ihres Kindes stolz sein möchten. Aber nicht jedem wird das Talent eines Marco Reus oder einer Sara Däbritz in die Wiege gelegt. Und Fußball ist und bleibt ein

Mannschaftssport, der auch die Anerkennung der Leistung der anderen auf und neben dem Platz erfordert. Deshalb immer daran denken: Im Mittelpunkt stehen das Wohl der Kinder und ihre Freude am Fußball. Die Erwachsenen sind für sie Vorbilder – dieser Verantwortung müssen sie sich immer bewusst sein. Auch und gerade am Spielfeldrand.

Möchten auch Sie die Grüne Karte für Fairness einsetzen, z.B. bei einem eigenen Turnier oder Heimspiel? Dann schreiben Sie einfach eine kurze E-Mail mit der gewünschten Anzahl an Grünen Karten sowie der Postanschrift an j.kramp@shfv-kiel.de. Weitere Informationen zur Aktion finden Sie unter www.shfv-kiel.de/fairplay.jmk

Soziale Integration durch Fußball: 15.000 Euro für Vereine

Gemeinsam mit dem Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein konnte der Schleswig-Holsteinische Fußballverband zum zweiten Mal nach 2017 zehn Vereine fördern, die sich in besonderer Weise um die soziale Integration in ihrem Verein engagierten. Initiiert durch den SHFV-Ausschuss für gesellschaftliche Verantwortung erhielten zehn Vereine zwischen Flensburg und Ahrensburg eine Fördermittelzusage in Höhe von jeweils 1.500 Euro.

Dem Vereinssport und besonders dem Fußballsport wird eine hohe soziale Integrationskraft zugesprochen, Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund aus unterschiedlichen Schichten und Milieus zusammenzuführen und zur gemeinsamen Bewegung zu motivieren. Als Voraussetzungen für die Anerkennung der Förderung wurden beispielsweise die Mitfinanzierung von Traineraufwands-



Der SV Timmerhorn-Büningstedt gehörte zu den zehn Vereinen, die für ihr besonderes Engagement rund um die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund gefördert wurden.

entschädigungen, die Organisation von Begegnungsfesten, die Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen für Tätigkeiten im Fußball, wie Schiedsrichterausbildung und Trainerlehrgänge, sowie der Kauf von Trainings- und Spielkleidung anerkannt.

Der SV Timmerhorn-Büningstedt etwa integriert seit

vielen Jahren Menschen mit Migrationshintergrund und Flüchtlinge in seinen Mannschaften. Im vergangenen Jahr haben erstmals zwei junge Vereinsmitglieder, die aus Syrien und Afghanistan nach Deutschland gekommen sind, an der Schiedsrichterausbildung teilgenommen und übernehmen seit knapp einem Jahr als Zähl-

SR und SR für eigene Jugendspiele im Verein eine wichtige Aufgabe.

Neun weitere Vereine erhielten ebenfalls die Unterstützungssumme in Höhe von 1.500 Euro. „Wir hoffen, das Förderprogramm mit Unterstützung des Innenministeriums in diesem Jahr fortzuführen, denn neben den zehn Zusagen, die wir geben konnten, mussten wir leider auch wieder zwölf Vereinen absagen“, erklärt Jan Magnus Kramp, Abteilungsleiter Soziales beim SHFV.

Informationen zu Fördermöglichkeiten im Bereich der sozialen Integration durch Fußball finden Sie unter www.shfv-kiel.de/integration. So werden Vereine durch die DFB-Stiftung Egidius-Braun mit der Initiative „2:0 für ein Willkommen“ weiterhin unterstützt. Für weitere Informationen steht Ihnen Jan Magnus Kramp per E-Mail (j.kramp@shfv-kiel.de) oder telefonisch (0431 6486-336) gerne zur Verfügung. **JMK**

Landesliga-Schiris mit positiver Zwischenbilanz

Während die Landesliga-Vereine derzeit auf dem Transfermarkt „wühlen“, blicken die Schiedsrichter dieser Spielklasse auf die Hinrunde zurück. Der Verantwortliche Björn Adler geht traditionell auf die wichtigsten Ereignisse ein und hatte demnach eine kurze Liste. „Die Spiele verliefen überwiegend reibungslos. Die Schiris waren selten ein Thema, was ein gutes Zeichen ist“, so Adler. Für die Unparteiischen ist die Halbzeitpause aber mehr als nur eine kurze Rückschau. Denn für die ambitionierten Schiedsrichter geht es schließlich um den Aufstieg in die Flens-Oberliga. Und nicht nur sie selbst, auch die Verantwortlichen ziehen ein Zwischenfazit, um zu sehen, wer an welcher Stelle im Ranking steht. Umso spannender ist der Notendurchschnitt, der den Schiedsrichtern anonym gezeigt wird, aber durchaus eine eigene Einordnung zulässt.

Die Wichtigkeit der Veranstaltung wird nicht zuletzt dadurch deutlich, dass mit Stefan Wiese, Siegfried Scheler und Norbert Richter drei Mitglieder des Schiedsrichter-



Jan-Christoph Kermer (links) wurde aus dem Kreis der LK2-Schiedsrichter verabschiedet, Christian Meyer für seine Leistungen geehrt.

ausschusses anwesend waren, die ansonsten für die Spitzenschiedsrichter zuständig sind. So wurde im zweiten Teil der Tagung der Blick auf die Rückrunde gelegt und mit den Lehrwarten Richter und Sven Andresen das Thema Teamarbeit intensiv aufgearbeitet. Ein Beispiel: Wenn der Ball unter die Torlatte knallt, schauen alle zuerst zum Assistenten an die Seite. Denn er hat eine viel bessere Sicht auf die Torlinie als der Schiedsrichter auf dem Feld und kann am

besten beurteilen, ob der Ball hinter der Linie war oder nicht. Aber wie ist es bei Strafraumszenen, Laufduellen oder Flanken? Wer entscheidet auf Handspiel und wie wird das kommuniziert? Antworten auf diese Fragen haben die Schiedsrichter erarbeitet. Norbert Richter sagt: „Erfahrung ist das A und O. Nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch anhand von Videos können Schiedsrichter Erfahrungen sammeln. Denn hier können wir das Bild anhalten und ins

Detail gehen. Es gilt, Muster zu erkennen und diese auf dem Spielfeld schnell umzusetzen. Das ist ein sehr intensives Training.“

Aber nicht nur die Leistung auf dem Platz zählt. Ehrenamtliches Engagement abseits des Spielfeldes ist ebenfalls von großer Bedeutung und wird von den Verantwortlichen honoriert. In diesem Jahr wurde Christian Meyer vom SV Grün-Weiß Todenbüttel aus dem KfV Rendsburg-Eckernförde deshalb zum Landesliga-Schiedsrichter des Jahres 2018 gekürt. Adler betonte in seiner Laudatio die vielen Ämter und Aufgaben, die der 21-Jährige nicht nur im Kreis, sondern auch auf Verbandsebene übernommen hat. Hierzu zählen vor allem die Schiedsrichtergewinnung durch das Schiedsrichterpraktikum und die Ausbildung und Förderung junger Talente. Mit Jan-Christoph Kermer wurde zudem ein langjähriger Schiedsrichter verabschiedet. Adler bedankte sich bei dem zuverlässigen Kameraden für seinen Einsatz und überreichte ihm eine Urkunde und ein Präsent des Verbandes. **DDP**

Aktion „Fair ist mehr“ – Fair-Play-Gesten melden!

Im Rahmen der DFB-Aktion „Fair ist mehr“ werden die fairsten Gesten und Aktionen von Spielern und Trainern gesucht. Dazu benötigt der SHFV die Mithilfe aller fußballbegeisterten Schleswig-Holsteiner! Sie alle sind aufgefordert, beispielhaft faires Verhalten von Spielern, Trainern, Betreuern oder Zuschauern zu melden. Gemeinsam mit der Provinzialversicherung als Premiumpartner des SHFV in Sachen Fair Play würdigt der



SHFV monatlich ein besonderes Beispiel für faires Verhalten oder eine nachahmenswerte Initiative für ein faires Miteinander

im Fußballsport als „Provinzial Fair Play-Geste des Monats“. Die Meldungen werden nicht nur ausführlich auf der

Homepage des SHFV vorgestellt und mit einem Preis geehrt, sondern gelten auch für die DFB-Aktion „Fair ist mehr“.

Die Meldungen erfolgen mit Hilfe des offiziellen „Fair ist mehr“-Meldebogens (www.shfv-kiel.de/meldung). Um faires Verhalten auszeichnen zu können, benötigt der SHFV neben den erfragten Daten eine genaue Schilderung der Aktion, in der auch die Namen der fairen Spieler/Trainer usw. genannt sind. **JMK**

PROVINZIAL PARTNER DES SHFV



Stefan Wiese (links), Vorsitzender des SHFV-Schiedsrichterausschusses, zeichnete Hakan Yilmaz im Rahmen der DFB-Aktion „Danke Schiri“ als Sieger in der Kategorie U50 aus.



Jochen Rumpf nahm die Ehrung als Kreissieger in der Kategorie Ü50 aus den Händen von Stefan Wiese entgegen.

„Danke Schiri“ – Neumünsters Sieger geehrt



KfV Neumünster

Der erste Schiedsrichter-Lehrabend des Jahres 2019 in Neumünster gestaltete sich vielseitig und facettenreich. Neben der Vorbereitung auf die im März anstehende DFB-Prüfung durch einen Regeltest war der Paragraph 3 des Einkommensteuergesetzes ein Thema des Abends. Dieser befasst sich mit der Pauschale für gemeinnützige Tätigkeiten, welche im Bereich des Ehrenamtes immer wichtiger wird.

Außerdem war der ehemalige Neumünsteraner Lehrwart der Schiedsrichter und aktuelle (Mit-)Vorsitzende des SHFV-Schiedsrichterausschusses, Stefan Wiese, zu Gast. Als Vertreter des SHFV nahm Stefan die Ehrungen im Rahmen der Aktion „Danke Schiri“ vor – einer vom DFB initiierten Danksagung für besonders engagierte und zuverlässige Schiedsrichterkameraden. In der Kategorie Ü50 wurde Jochen Rumpf (SG Padenstedt) Kreissieger. Jochen ist in der Schiedsrichtergruppe Neumünster als treue Seele der SGP bekannt und tritt nun, nach seiner Jahrzehnte langen

aktiven Schiedsrichtertätigkeit, außerordentlich engagiert in der Betreuung von Anwärtern bei ersten Spielleitungen auf. Auch Jochen ist es zu verdanken, dass viele Schiedsrichter ihre ersten Jugendspiele gut gemeistert haben und weiterhin „an der Pfeife“ geblieben sind.

Hakan Yilmaz (FC Torpedo 76) wurde in der Kategorie U50 ausgezeichnet. Lob und Anerkennung fand nicht nur, dass Hakan sich in der Lehrarbeit des Kreises engagiert und sich als Mitglied des Schiedsrichterausschusses um die Jugendansetzungen kümmert, sondern besonders sein offenes Ohr allen anderen Schiedsrichterkameraden gegenüber. „Hakan ist ein richtiger Teamplayer“, so Wiese, der nach dieser Ehrung auch berichtete, dass Hakan nicht „nur“ Kreissieger, sondern auch Landessieger im SHFV in dieser Kategorie wurde. Damit darf sich Hakan im Mai auf den Weg nach Frankfurt machen, wo er nach dem Bundesligaspiel Frankfurt gegen Mainz für sein großes Engagement im Schiedsrichterwesen vom DFB geehrt wird. Wir sagen: „Danke, Jochen“ und „Danke, Hakan“!

JMP

Endrunden der Senioren im Hallenfußball



KfV SL-Flensburg

Seit Jahren schon wird der Flens-Cup, einst DAS Traditionsturnier des KfV Flensburg und später des KfV Schleswig-Flensburg, am letzten Freitagabend im Januar in der Flensburger Fördehalle ausgespielt. In diesem Jahr spielen acht Senioren-Mannschaften am 25.02.2019 ab 18 Uhr um den begehrten Cup und kämpfen um attraktive Preise. Gespielt wird nach den Futsal-Regeln. Die acht Teams qualifizierten sich im Dezember 2018

in vier Vorrunden für das Finalturnier – so kommt ein durchaus gemischtes Feld zustande mit drei Teams, die höherklassig spielen (TSB Flensburg, TSV Friedrichsberg-Busdorf und IF Stjernen), sowie fünf Mannschaften, die auf Kreisebene kicken. Gespielt wird in zwei Vierer-Gruppen sowie einer anschließenden Finalrunde mit Zwischenrunde, Platzierungsspielen und dem abschließenden Finale. Der KfV freut sich, am Freitagabend, dem 25. Januar 2019, wieder möglichst viele Besucher und Fußballfans in der Flensburger

Fördehalle begrüßen zu können. Im Rahmen des Flens-Cup werden auch die „Schiedsrichter des Jahres“ durch ein Mitglied des SHFV-Präsidiums geehrt werden.

Für nachgeordnete Mannschaften wurde vor drei Jahren der Förde-Schlei-Pokal vom KfV ins Leben gerufen, der seitdem viel Zuspruch bei den Teilnehmern findet. Die Endrunde wird nach dem gleichen Modus wie der Flens-Cup gespielt, die acht qualifizierten Mannschaften ermitteln den Sieger dieses Wettbewerbs am Sonnabend, dem 02.02.2019,

in der Großsporthalle in Satrup, Beginn ist um 13 Uhr. Qualifiziert haben sich für dieses Turnier die zweiten Mannschaften der FSG Ostseeküste, von IF Stjernen, des TSV Friedrichsberg, des TSV Nord Harrislee, des FC Sörup-Sterup, des TSV Nordmark Satrup, des VfR Schleswig sowie die „Dritte“ des FC Wiesharde. Auch bei dieser Veranstaltung würden sich die Verantwortlichen sowie die Spieler über ein reges Besucherinteresse freuen. Für das leibliche Wohl und eine vielfältige Beköstigung ist bei beiden Events gesorgt! PF

ASV Dersau gewinnt das vierte Masters



Nach Vor- und Zwischenrunde am 5. und 6. Januar ging die vierte Auflage des Hallen-Masters im KfV Plön am Abend des 6. Januars in der Plöner Schiffsthalhalle wieder mit einem Sieg des ASV Dersau zu Ende. Nach den Erfolgen 1997 und 2007 in der Plöner Halle hatte der ASV lange warten müssen, um sich erneut als Masters-Sieger feiern zu lassen. Dersau besiegte im Endspiel Vorjahressieger Probsteier SG 2012 nach Treffern von Phillip Popall (14.) und Simon Biss (17.) mit 2:0 – ein verdienter Erfolg.

Mit einem 2:0-Halbfinalsieg gegen den SV Fortuna Bösdorf war Dersau ins Finale eingezogen. Im zweiten Halbfinale hatte die PSG 2012 den Preetzer TSV beim 6:0 regelrecht entzaubert



Der ASV Dersau durfte sich nach langem Warten auf den dritten Erfolg wieder über den Gewinn des Hallen-Masters im Kreis Plön freuen.

und zog mit diesem Auftritt als leichter Favorit ins Endspiel ein, wurde dieser Rolle aber nicht ganz gerecht.

Der PTSV erholte sich schnell von der hohen Niederlage, ging konzentriert das Neunmeterschießen um den dritten Platz an und entschied das Duell mit dem SV Fortuna Bösdorf mit 5:4 für sich.

Insgesamt besuchten wieder rund 800 Zuschauer an den Veranstaltungstagen das Hallenturnier, das sich weiterhin großer Beliebtheit erfreut. Etwas getrübt ist allerdings die Stimmungslage bei den Organisatoren, dem SV Fortuna Bösdorf als Ausrichter und dem KfV-Spielausschuss als Mitveranstalter, die zunehmend ein Des-

interesse der Vereine beklagen. In diesem Jahr nahmen von 25 Ligamannschaften im KfV Plön nur 19 teil. „Wir überlegen, zu kommenden Turnieren Vereine aus der Nachbarschaft einzuladen, die politisch dem Kreis Plön angehören, wie aus Laboe, Heikendorf, Schönkirchen und Klausdorf oder aus Wankendorf, Bönebüttel-Husberg und Bokhorst“, führte KfV-Spielausschussobmann Michael Reich noch am Abend in der Plöner Halle aus.

Weitere Infos zum Masters gibt es unter hkmliga.de/tl oder fupanet.de. **RS**

Meldungen des KfV Plön

Schiedsrichter: Der Anwärterlehrgang 2019 ist abgesetzt worden. Schiedsrichterbombmann Jörn Göttisch: „Leider müssen wir feststellen, dass an einer Teilnahme kaum Interesse besteht. Lediglich drei Anmeldungen liegen mir vor. Bei einer Mindestzahl von zwölf Personen kann der Lehrgang so nicht stattfinden.“ Die Vereine, die Mitglieder angemeldet hatten, mögen ihre Kandidaten entsprechend informieren. Göttisch erklärt: „In Absprache mit benachbarten Fußballkreisen besteht die Möglichkeit, dort den Anwärterlehrgang zu absolvieren.“ Informationen zu den Lehrgängen finden sich auf den jeweiligen Homepages der KfV. Der KfV Kiel bietet schon am Samstag, dem 26. Januar, einen Lehrgang an. Bei der Kontaktaufnahme zu den anderen Kreisen stehen Göttisch selbst (Tel.: 04381 411888, mobil: 0173 5678257) und die weiteren Mitglieder des Schiedsrichterausschusses zur Verfügung.

Frauenfußball: Der KfV Kiel richtete eines der acht regionalen Qualifikations-Turniere für die Hallenlandesmeisterschaft (HLM) aus, die am Samstag, dem 2. Februar, in Lübeck stattfinden wird. Der KfV Plön nahm mit drei Mannschaften teil. Hinter dem Sieger-Team der SSG Rot-Schwarz Kiel, das sich als einziges Team für die HLM in Lübeck qualifizierte, belegten der SVK 88 Giekau und der SV Fortuna Bösdorf die Plätze zwei und drei, abgeschlagen der TSV Schönberg auf Rang sieben. Die Abschlusstabelle: 1. RS Kiel (15 Punkte/18:4 Tore), 2. Giekau (13/5:5), 3. Bösdorf (11/7:2), 4. TSV Russee (8/6:3), 5. SV Wahlstedt (7/8:9), 6. TSV Klausdorf (5/7:6), 7. Schönberg (0/0:22).

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Karsten Tolle, Pressesprecher

Ansprechpartner
Karsten Tolle, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.